

Wussten Sie, dass...

... BESTÄUBUNG WICHTIG IST?

87,5 % aller Pflanzenarten weltweit sind auf Bestäuber angewiesen und drei Viertel unserer Nahrung entsteht daraus.

...BESTÄUBUNG WERTVOLL IST?

Die Bestäubungsleistung durch Insekten wird in Deutschland auf 2 Milliarden Euro pro Jahr geschätzt, weltweit beläuft sich der Wert auf mindestens 153 Milliarden Dollar jährlich.

... BIENEN ECHE VIELFLIEGER SIND?

Die schwarze Mörtelbiene (*Megachile parietina*) beispielsweise muss Pollen von 1140 Saat-Esparsetten-Blüten (*Onobrychis viciifolia*) sammeln, um einen einzigen Nachkommen zu versorgen.

... WILDBIENEN VIELFÄLTIG SIND?

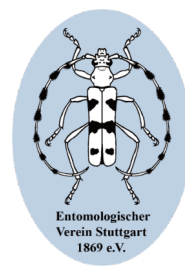
In Deutschland gibt knapp 600 Wildbienenarten. Die meisten sind effizientere Bestäuber als die Honigbiene!

... HUMMELN VIEL NAHRUNG BRAUCHEN?

Hummeln können selbst mit vollem Bauch nur 40 Minuten fliegen, spätestens dann müssen sie erneut Nektar „tanken“.



Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website:
www.buntewiese-stuttgart.de



Unsere Kooperationspartner:



NAHRUNG FÜR WILDBIENEN

Was brauchen Wildbienen?

Die Bestäubung von Blütenpflanzen durch Insekten gehört zu den erfolgreichsten Kooperationen in der Natur. Die Pflanzen vergüten die Leistung der Insekten mit **NEKTAR UND POLLEN**. Während der Nektar viel Zucker enthält und vorwiegend den erwachsenen Insekten als Nahrung dient, wird für die Entwicklung des Nachwuchses viel proteinhaltiger Pollen benötigt.

Wildbienen sind die bedeutendsten **BESTÄUBER** unter den Insekten. Man unterscheidet dabei zwischen polylektischen Bienen, die Pollen von einem breiten Spektrum an Pflanzen sammeln und oligolektischen Bienen, die auf die Pollen einer bestimmten Pflanzengruppe für die Entwicklung ihrer Nachkommen angewiesen sind.

Intensive Landwirtschaft, Herbizide und Überdüngung führten in den letzten Jahrzehnten zu einem Rückgang der **BLÜTENVIELFALT**. Dadurch finden Bienen und andere Insekten, die auf Nektar und Pollen angewiesen sind, weniger Nahrung, um zu überleben und ihre Nachkommen zu versorgen. Durch die intensive Landnutzung fehlen den Insekten insgesamt Nist- und Überwinterungsmöglichkeiten wie Offenboden, Pflanzenstängel, und Totholz.

Je nach Art benötigen Wildbienen für den Bau ihrer Nester verschiedene Materialien. Dies können Pflanzenteile wie Totholz, Lehm oder sogar Schneckenhäuser sein.



Lebensraum

Siedlungsräume können durch ihre vielfältigen **KLEINSTRUKTUREN** und das hohe **BLÜTENANGEBOT** als wertvolle Zufluchtsorte für Insekten dienen. Pflanzen, die reichlich Nektar und Pollen liefern, fördern blütenbesuchende Insekten in Gärten. Auf Streuobstwiesen eignen sich Sträucher oder Bäume, im Stadtgarten oder auf dem Balkon sind Stauden oder krautige Pflanzen empfehlenswert. Und von Kräutern und Heilpflanzen in Balkonkästen oder Beeten profitieren Insekten wie auch wir Menschen.

BLÜHMISCHUNGEN sind eine beliebte Methode, um die Vielfalt in Blumenwiesen rasch zu erhöhen und damit ein Paradies für Insekten zu schaffen. Im Handel ist eine Vielzahl ein- oder mehrjähriger Samenmischungen für verschiedene Standorte erhältlich. Dabei sollte jedoch stets auf die Herkunft des Saatguts geachtet werden: Nur mit einheimischen Mischungen können Insekten effektiv gefördert werden. Vor dem Aussäen sollte der Boden umgegraben und so von Gras befreit werden.



Dünger und Pestizide

Wildblumen bevorzugen nährstoffärmere Böden, auf welchen sie durch spezielle Anpassungen gegen das sonst konkurrenzstarke Gras ankommen. Deshalb schadet Dünger diesen Blumen eher. Insektizide sind im insektenfreundlichen Garten absolut tabu! Unser Geheimtipp: Bio-Gärtnereien, haben pestizidfreie Pflanzen im Sortiment und beraten gerne.

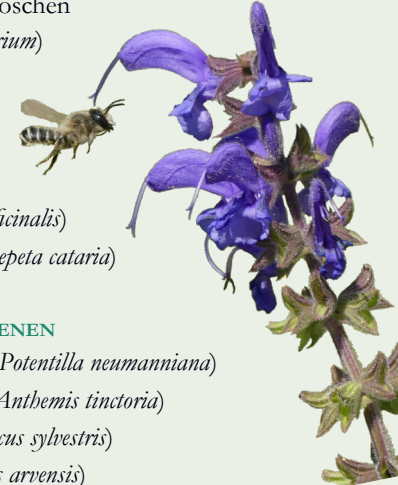
Wildbienenfreundliche Pflanzen

UNSERE 10 SCHLÜSSELARTEN

- Rundblättrige Glockenblume (*Campanula rotundifolia*)
- Wiesen-Schafgarbe (*Achillea millefolium*)
- Wilde Möhre (*Daucus carota*)
- Gewöhl. Natternkopf (*Echium vulgare*)
- Acker-Senf (*Sinapis arvensis*)
- Scabiosen-Flockenblume (*Centaurea scabiosa*)
- Gewöhnlicher Hornklee (*Lotus corniculatus*)
- Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*)
- Gewöhnliche Kratzdistel (*Cirsium vulgare*)
- Gewöhnliches Sonnenröschen (*Helianthemum nummularium*)

„NASCHKASTEN“

- Oregano / Dost (*Origanum vulgare*)
- Garten-Salbei (*Salvia officinalis*)
- Echte Katzenminze (*Nepeta cataria*)



AUCH BELIEBT BEI WILDBIENEN

- Frühlings-Fingerkraut (*Potentilla neumanniana*)
- Färber-Hundskamille (*Anthemis tinctoria*)
- Wiesen-Kerbel (*Anthriscus sylvestris*)
- Ackerwinde (*Convolvulus arvensis*)
- Weiß- und Rotklee (*Trifolium pratense* und *T. repens*)
- Löwenzahn (*Taraxacum officinale*)
- Wiesen-Witwenblume (*Knautia arvensis*)
- Wiesen-Pippau (*Crepis biennis*)
- Gewöhnliche Wegwarte (*Cichorium intybus*)
- Aufrechter Ziest (*Stachys recta*)

BESONDERS BELIEBT BEI SCHMETTERLINGEN

- Wiesen-Witwenblume (*Knautia arvensis*)
- Tauben-Skabiose (*Scabiosa columbaria*)
- Heilziest (*Betonica officinalis*)
- Schwarze Flockenblume (*Centaurea nigra*)